

„Leistungsfähigkeit der Wehr ist gut“

Kommandant Günther Sebold legt Bedarfsplan bis ins Jahr 2020 vor

Weingarten (ml). Bereits seit 1997 existiert für die Freiwillige Feuerwehr Weingarten eine schriftliche Konzeption zum mittelfristigen Bedarf der Feuerwehr an Fahrzeugen, Geräten und Ausstattung. Diese wird regelmäßig fortgeschrieben und dient als Grundlage für die mittelfristige Planung und Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

Denn, so erklärte Kommandant Günther Sebold, eine Feuerwehr sei kein Verein, sondern eine Gemeindeeinrichtung, deren originäre Aufgabe der Schutz der Bevölkerung ist. Der vorliegende Bedarfsplan gilt bis 2020 und wurde von Kreisbrandmeister Thomas Hauck zur Kenntnis genommen. Grundlage des Bedarfs sei die Aufgabenstel-

lung der Wehr, die sich aus dem Feuerwehrgesetz ergebe. Sebold erklärte, dass sich der Mindeststandard einer „leistungsfähigen Wehr“ aus den Einsatzszenarien „Brand“ und „Technische Hilfeleistung“ ableitet und der Bemessungswert die erforderliche Eintreffzeit und die Anzahl der Einsatzkräfte festlegt. Im Vorausblick auf 2020 sah er die größten Probleme im nicht ausreichenden Personal.

Die Einsatzzahlen seien im langfristigen Mittel steigend. Zwischen sieben und 17 Uhr seien Einsätze mit eigenen Kräften nicht optimal abdeckbar. Dann werde auf Überlandhilfe zurückgegriffen, was aber auch in den Nachbargemeinden allgemein üblich sei. An dieser

Stelle wies Bürgermeister Eric Bänziger darauf hin, dass bei Neueinstellungen in der Gemeinde Personal bevorzugt werde, das der Feuerwehr beitrete.

Die Ausstattung der Männer und Frauen sei gut, fuhr Sebold fort, daran habe es noch nie gemangelt. Geräte werden gepflegt und eine Ersatzbeschaffung nur dann vorgenommen, wenn eine Reparatur nicht mehr möglich oder nicht mehr wirtschaftlich sei.

Das betreffe jetzt ein neues Atemschutzprüfgerät. Das Feuerwehrhaus werde derzeit saniert, an eine Renovierung des Lehrsaals sei ebenfalls zu denken. An Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge sieht der Bedarfsplan vor: in 2017 einen Gerätewagen Transport, in 2020



DANK GUTER AUSTRÜSTUNG kann die Weingartener Wehr an ihren Einsatzorten schnelle und effiziente Hilfe leisten. Archivfoto: ml

Konzept für Nachwuchsrekrutierung

einen Mannschaftstransportwagen und in 2023 ein Löschfahrzeug. Die Kosten für den Gerätewagen werden bezuschusst, so dass unterm Strich 127 000 Euro für die Gemeinde Weingarten zu zahlen seien.

Die Pflege und Instandhaltung der Geräte zusätzlich zum Einsatz bringe die Ehrenamtlichen an die Grenze der Belastbarkeit, sagte Sebold und begründete damit den Wunsch, ab 2016 eine halbe Stelle für einen hauptamtlichen Gerätewart zu schaffen. Karlernst Hamsen (Grüne) fragte nach einem Konzept für die Nachwuchsrekrutierung.

Das sei in Arbeit, war zu hören. Einhellig stimmten die Gemeinderäte darin überein, der Feuerwehr die optimale Ausstattung zu bewilligen und stimmten dem Bedarfsplan 2020 zu.

„Es wird nichts gefordert, was nicht wirklich notwendig ist“, stellte Klaus Holzmüller (FDP), selbst Feuerwehrmitglied, fest. Die halbe Stelle Gerätewart soll bei den Haushaltsplanungen beraten werden.